



Diese Ausgabe Ihres Mitteilungsblattes beschließt das Jahr 2018.

Die erste Ausgabe des neuen Jahres erscheint in Kalenderwoche 2, die weiteren Ausgaben dann wieder im gewohnten Rhythmus.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.



Ihre LINUS WITTICH
Medien KG

Amtliche Bekanntmachungen

Weihnachtsbotschaft Landrat Anton Klotz



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor Weihnachten fällt es den meisten Menschen schwer, Ruhe und Besinnlichkeit zu finden. Dabei sollte eigentlich genau das dem adventlichen Charakter dieser Zeit entsprechen. Vieles will erledigt, organisiert und vorbereitet werden. Doch nur, wer sich trotz aller Verpflichtungen die Zeit zum Innehalten nimmt, der hat sie auch. Es geht darum, auf das Vergangene zurück zu schauen und einen Blick nach vorne zu wagen. Wenn wir das Jahr 2018 noch einmal Revue passieren lassen, so kommt uns vieles in den Sinn, was

nachdenklich stimmt. Insgesamt war es sowohl in Deutschland, aber auch in der gesamten Welt eine politisch turbulente Zeit, geprägt von einer Vielzahl an Krisen und Unsicherheiten.

Blicken wir auf die politische Landschaft in Bayern, so sehen wir, dass gewohnte Strukturen bröckeln. Mit einem Fragezeichen schauen wir auf unsere freiheitliche Demokratie. Diese gründet auf Gewaltverzicht, auf Meinungsvielfalt, Toleranz und gegenseitigen Respekt. Ohne den Willen, dem anderen zuzuhören, ohne den Versuch, den anderen zu verstehen, geht es nicht. Doch dies wird schwieriger in einer Gesellschaft, die sich immer weiter individualisiert. Die Sorge vor zunehmender gesellschaftlicher Spaltung ist ernst. Wir reden von sozialen Rissen und Lebenswelten, die kulturell kaum mehr zueinander finden. Während uns die politische und humanitäre Lage im ablaufenden Jahr häufig sprachlos zurück lässt, so können wir mit der Situation im Landkreis Oberallgäu sehr zufrieden sein. Die wirtschaftlich nach wie vor guten Zeiten wirken sich auch auf unsere Region positiv aus. In gemeinsamer Arbeit mit zahlreichen Beteiligten, darunter Kreistag, Kommunen und Behörden, haben wir für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises viel erreicht und wertvolle Projekte auf den Weg gebracht. Freilich stehen wir auch im Oberallgäu vor Herausforderungen, denen es gemeinsam zu begegnen gilt. Wir müssen uns fit machen für die Zukunft, für die weiteren Veränderungen in Richtung digitaler Arbeits- und Lebenswelt. Die Weichen dafür sind bereits gestellt.

Mit der Breitbandinitiative sind wichtige Schritte in Richtung eines flächendeckenden Breitbandausbaus vollzogen. Gemeinsam mit den Kommunen heißt es, Glasfaser in jeden Betrieb, jede Schule und jedes Haus zu bringen, damit sich unsere Industrie, Wirtschaft und Bildungseinrichtungen zukunftsfähig ausrichten können.

Darüber hinaus konnten wir im sozialen Bereich wichtige Projekte anstoßen – wie zum Beispiel die Weiterarbeit am Seniorenpolitischen Gesamtkonzept unseres Landkreises, um den demografischen Entwicklungen gerecht werden zu können. Ziel ist es, das Wohnen im eigenen Umfeld mit Hilfe von ambulanten Strukturen so lange es geht zu ermöglichen. Mit vereinten Kräften treten wir weiterhin für eine optimale wohnortnahe stationäre Gesundheitsversorgung im Klinikverbund Kempten-Oberallgäu ein.

Zahlreiche Ehrenamtliche, Vereine und Organisationen, die Kirchen und Unternehmen sowie politische Vertreter aus Kommunen, Land und Bund engagieren sich für unsere Gemeinschaft und tragen damit zu Wohlstand, Zufriedenheit und einem guten Miteinander in unserem Landkreis bei. Sie alle haben Anteil daran, dass wir im Oberallgäu auf einem hohen Niveau leben und mit Zuversicht ins neue Jahr starten dürfen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unsere schnelllebigkeit darf uns nicht dazu verleiten, in die Beliebigkeit abzurutschen. Vielmehr sollten wir uns auf die Werte und Momente besinnen, die wirklich zählen. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen auch im Namen der Kreistagsmitglieder und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Landkreisverwaltung ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und ein glückliches, gesundes neues Jahr.

Ihr

Anton Klotz

Landrat

Die Rathaus – Post



Foto: W. Nagelrauf

Eindrücke des Bürgermeisters aus der abgelaufenen Woche

Lieber Mitbürgerinnen und Mitbürger, das vergangene Wochenende war aus Duracher Sicht sicherlich der Höhepunkt in diesem Advent. Mit dem Weihnachtsmarkt, dem französischen Abend und dem Duracher Advent gingen gleich drei Veranstaltungen mit teilweise großer Außenwirkung über die Bühne.

Seit vielen Jahren organisiert unsere Freiwillige Feuerwehr den Weihnachtsmarkt. Diese Veranstaltung fordert von den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden ein Maximum an Belastbarkeit. Gilt es doch die Verkaufshütten, die Bühne und die Dekoration ab dem frühen Samstag Vormittag aufzubauen, den Marktleuten beim Bezug ihrer Hütten beizustehen, die eigenen Getränke- und Verpflegungsstände zu bestücken, Getränke und Gegrilltes zu verkaufen und das Ganze nach 20:00 Uhr wieder aufzuräumen und abzubauen. Dazu erwartet der Besucher natürlich ein Unterhaltungsprogramm, dessen Krönung ganz sicher der Nikolaus mit seinen teilweise furchtflößend wirkenden Klausen und seinen braven Engeln ist. Auch das muss organisiert werden! Und auch die vielen Hundert Geschenketüten, die der Nikolaus verteilt und die hoffentlich dankbare Kinder wie selbstverständlich entgegennehmen, müssen gepackt, bzw. der Inhalt gekauft werden. Der Inhalt der Tüten, deshalb auch mit Fair Trade Schokolade – wird von der Gemeinde finanziert, die Verpackung liegt in den bewährten Händen der Frauen und Freundinnen unserer Feuerwehrkameraden. Die Gemeinde Durach bedankt sich für diese sehr gute Dienstleistung und den wieder gut gelungenen Weihnachtsmarkt.

Zum ersten Mal auf dem Weihnachtsmarkt vertreten waren unsere französischen Freunde aus der Partnergemeinde St. Michel. Diese nutzten dieses Forum und auch den anschließenden französischen Abend im Bistro der Schule, um mit wirklich leckeren französischen Spezialitäten auf die innige Partnerschaft zwischen unseren Gemeinden aufmerksam zu machen. Der französische Abend, der sehr gut besucht war und Interessenten auch aus anderen Gemeinden nach Durach lockte, war ein voller Erfolg. Austern, Pasteten, geniale Käsespezialitäten, Baguettes, Rot- und Weißweine – die Besucher schlemmten wie „Gott in Frankreich“. Hier gilt der Dank dem Partnerschaftsverein, der nicht nur die Gäste beherbergt, den Verkaufsstand mitorganisierte und die Rahmenbedingungen für den französischen Abend sicherte, sondern auch noch einen – jahresunabhängigen - Kalender herausgab.

Der Sonntag Abend blieb – zum bereits 24. Mal – dem Duracher Advent vorbehalten. Wieder organisierte Roland Gruber mit seinen Duracher Weisenbläsern einen sehr stimmigen und unterhaltsamen Abend. Die voll besetzte Kirche und ein hoffentlich hoher Spendenbetrag für den Allgäuer Hilfsfonds sind ganz sicher ein gutes Maß für die hohe Akzeptanz und Wertschätzung, die diesem Event zuteil wird.

Was haben alle drei Veranstaltungen gemeinsam? Sie werden ehrenamtlich organisiert. Nicht nur deshalb gilt mein Dank zum Jahresabschluss allen, die sich ehrenamtlich für die Duracher Bürgerschaft oder die Gesellschaft an sich einbringen. Sie bereichern unser Leben, sie bringen Leben in die Gemeinde. Vielen Dank für dieses beileibe nicht selbstverständliche Engagement!

Herzlichst

Ihr Gerhard Hock, Erster Bürgermeister

Aus dem Gemeinderat in Kürze:

Gemeinderatssitzung am 10. Dezember 2018

Zu Beginn der 60. Gemeinderatssitzung bedankt sich Bürgermeister Gerhard Hock beim Energieteam der Gemeinde Durach zur Auszeichnung aktivste Solar-Kommune im Oberallgäu, bei Herrn Stadelmann und Frau Furch für die Organisation und Durchführung des Gedenkens an die KZ Opfer in Weidach, beim Energieteam für die sehr gelungene und sehr interessante Exkursion nach Königsbrunn zum LED Technologiezentrum und bei allen Gemeinderäten für die Teilnahme an der Klausurtagung.

1. Beteiligungsbericht zum Wirtschaftsjahr 2017

Der Gemeinderat Durach nimmt den Beteiligungsbericht zum Wirtschaftsjahr 2017 zur Kenntnis. An den Beteiligungen der Gemeinde Durach hat sich nichts geändert.

1. Unternehmen mit Privatrechtsform (z. B. GmbH):
Wichtigste Beteiligung der Gemeinde ist ein 50 % Anteil an der Seniorenzentrum Dienstleistungs GmbH.
2. Zweckverbände
(Zusammenarbeit mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften)
Die wichtigsten Beteiligungen sind die Mitgliedschaften im
 - a. Zweckverband Abwasserverband (12 Mitglieder)
 - b. Zweckverband Fernwasserversorgung Oberes Allgäu (21 Mitglieder) sowie dem
 - c. Zweckverband Erholungsgebiete Kempten (20 Mitglieder).
3. Vereinen und Genossenschaften.
Die Gemeinde Durach ist z. B. Mitglied bei
 - a. der Volkshochschule & Sing- und Musikschule Stadt Kempten und nördlicher Landkreis Oberallgäu e. V.
 - b. Regionalentwicklung Oberallgäu e. V.
(Umsetzung des Leaderprogramms)
 - c. REGIO Allgäu e. V.
4. Stiftungen
Stiftung Seniorenzentrum Durach

Anhand des Beteiligungsberichtes erläuterte Bürgermeister Hock die einzelnen Beteiligungen und führte die Notwendigkeiten dieser Beteiligungen aus.

2. Gemeindlicher Friedhof - Gebührenkalkulation und Satzungen

2.1 Billigung der Neukalkulation der Bestattungsgebühren

Im Herbst dieses Jahrs wurde die Friedhofsordnung der Gemeinde Durach um neue Bestattungsformen ergänzt. Es wurden Stelen, Urnennischen und Baumgräber errichtet. Hierfür mussten neue Gebührensätze ermittelt werden. Die Benutzungsgebühr setzt sich aus dem jährlichen zu erwartenden Pflegeaufwand sowie der Gebühr für eine Stele, eine Urnennische und ein Baumgrab zusammen.

Die Verwaltung hat die Benutzungsgebühren für die Bestattungseinrichtung der Gemeinde Durach neu kalkuliert. Die neuen Benutzungsgebühren sollen ab 01.01.2019 gelten. Die Gebühren müssen kostendeckend sein und werden alle vier Jahre neukalkuliert.

Das Resultat der Kalkulation durch die Kämmerei ist aus der Übersicht über die Benutzungsgebühren für die Bestattungseinrichtung ersichtlich. Maßgeblich für die Festsetzung in der neuen Friedhofsgebührensatzung (FGS) sind die Spalten „Gebührenkalkulation ohne Ausgleich der Kostenunterdeckung 2015 – 2018“.

Der kalkulatorische Zinssatz beträgt für die Vorkalkulation (Zeitraum 2018-2021) - 3,25 %.

2.2 Erlass der neuen Friedhofsgebührensatzung -FGS- zum 01.01.2019 und

Erlass der neuen Friedhofsatzung -FS- zum 01.01.2019

Veröffentlichung erfolgte bereits im Wochenblatt Nr. 50.

3. Informationen zum Marktsonntag 2019

Der Duracher Einzelhandel plant in der ersten Aprilwoche 2019 eine groß angelegte Öffentlichkeitsaktion. Diese soll mit einer großen Veranstaltung abschließen. Daher wurde die Gemeinde Durach gebeten, den Termin für einen Marktsonntag ins Frühjahr vorzuverlegen. Aus unserer Sicht spricht nichts dagegen, jedoch wollen wir natürlich an dem bewährten Konzept festhalten und neben den Gewerbetreibenden auch möglichst viele Duracher Vereine ansprechen und einbinden. Die Vereine sind informiert, wir warten auf Rückmeldungen. Der Termin ist der **7. April 2019**. Je mehr Beteiligte, je unterschiedlicher die Themen und je spannender bzw. neuartiger das Angebot, desto mehr Interesse wird erzeugt.

Wie bei den ersten beiden Malen wären vier Teile denkbar:

1. Gewerbeschau rund um die Mehrzweckhalle
2. Regionalmarkt entlang des Bäuerlinger Wegs und vor der Schule
3. Bühnenprogramm, Essen und Ausschank vor der Feuerwehr, alternativ in der Aula
4. Kinderprogramm

Zusätzlichen Programmvorstellungen stehen wir aufgeschlossen gegenüber.

4. Jahresschlussworte 2018

4.1 Jahresschlussworte 2018 CSU/Freie Wählerschaft von Roland Gruber

Weltweit leben heute etwa zwei Milliarden Menschen ohne Zugang zu einer modernen Energieversorgung: Sie haben dadurch keine Chance, aus eigener Kraft ihre Armut zu überwinden und ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Die nachhaltige Versorgung dieser Menschen mit Energie ist der Schlüssel für die Bekämpfung der weltweiten Armut.

Wasser ist Leben – und für Menschen, Tiere, Pflanzen sowie jede Art von gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklung unabdingbar. Doch gerade beim Wasser zeigen sich die Folgen des Klimawandels ganz unmittelbar, besonders durch Wasserknappheit bei Dürren und durch Überschwemmungen als Folge von Starkregenereignissen. Welche Auswirkungen regenarme Sommer bedeuten, erfahren wir hautnah im letzten ¼ Jahr. Bereits 2002 haben wir, Gott sei Dank, unsere Wasserversorgung für's gesamte Vorwahlgebiet mit dem Anschluss an's Fernwassernetz auf Vordermann gebracht. Und Hochwasserschutz beschäftigt uns lokal in den kommenden Monaten und Jahren.

2018 konnte die Renovierung der Weidacher Kirche und der Anbau der Schule fertiggestellt werden. Gemeindliche Baumaßnahmen, wie die Generalsanierung Höhenweg und Straßösch laufen auf Hochtouren und sind teils bereits fertiggestellt.